



## Bellevue-Bar

Hannes Britschgi, unser Mann in Bern

### Auf den zweiten Blick für die 2. Röhre

Der Gotthard-Strasstunnel braucht eine Verjüngungskur. Sie kostet entweder 1,7 oder 2,7 Milliarden Schweizer Franken. 1,7 Milliarden kostet die provisorische Umlagerung des Autoverkehrs auf die Schiene. 2,7 Milliarden ein neuer Autotunnel – die zweite Röhre. Warum eine Milliarde mehr ausgeben, wenn es eine günstigere Lösung gibt? Die Sache hat einen kleinen Haken. Der Gotthardtunnel braucht alle 30 bis 40 Jahre eine Sanierung. So gesehen wird die billigere Lösung langfristig zur teureren. Die zweite Gotthardröhre erweist sich als nachhaltigere Lösung. Sie macht ökonomisch mehr Sinn und bietet wegen des einspurigen Verkehrs mehr Sicherheit. Bleibt die Knacknuss Alpenschutz. Die Verkehrskapazität im alpenquerenden Autoverkehr darf nicht erhöht werden. So steht es in der Verfassung. Die Gegner der zweiten Röhre befürchten, dass der Tag kommen wird, an dem der Verkehr plötzlich zweispurig durch die Tunnels braust. Man darf aber auch darauf setzen, dass der Fortschritt in der Autotechnologie dem Alpenschutz künftig gerechter wird. Auf jeden Fall wird der neue Anlauf für eine 2. Röhre nicht so grandios scheitern, wie sich das die Grünen wünschen.

hannes.britschgi@ringier.ch

# Es ist nur ein Prämien-Schöckchen

Erklärt den Anstieg Innenminister Alain Berset (SP).

## Das Zürcher CVP-Nein

**GOTTHARD** → Warum CVP-Frau Barbara Schmid-Federer gegen ihre Bundesrätin stimmte.

Der Nationalrat hat sich für eine zweite Gotthardröhre ausgesprochen. Die Bürgerlichen haben sich gegen die links-grünen Gegner mit 109 zu 74 Stimmen durchgesetzt.

Doch die Front der Befürworter bröckelt. Die Zürcher Nationalrätin Barbara Schmid-Federer hat als **einzige CVP-Vertreterin gegen «ihre» Bundesrätin Doris Leuthard votiert**. Sie sagt, ihre Haltung sei schon

seit Jahren dieselbe. Die Sanierung mit zwei Tunnels koste auf die Lebensdauer der Tunnels von 40 Jahren zwei bis drei Milliarden mehr als eine reine Sanierung. **«Gleichzeitig fehlen dann gerade in meinem Kanton Zürich die nötigen Gelder, um Engpässe und tägliche Staus zu bekämpfen»**, erklärt sie ihren Entscheid.

Ebenfalls Nein sagte die Berner FDP-Nationalrätin Christa Markwalder. **vuc**



Klare Haltung CVP-Frau Barbara Schmid-Federer.



Sagte auch nein FDP-Nationalrätin Markwalder.



Schnäppchen Der Panzer 68 kostet 15 000 Franken.

## Panzer zum Spottpreis

**DEAL** → In Lausanne kann man einen Panzer kaufen. Er sei so einfach zu fahren wie ein Velo.

Einen eigenen Panzer fahren – der Traum vieler Männer wird zurzeit zum Schleuderpreis von gerade einmal 15 000 Franken auf der Messe «Comptoir Suisse Lausanne» angeboten. Das ungewöhnliche Exponat des «Military Megastores» lockte die Besucher in Scharen an, schreibt «Le Matin».

**«Viele dachten an einen Scherz – bis sie ihn mit eigenen Augen gesehen haben»**, sagt Mickaël Nauleau vom

«Military Megastore». Er behauptet, das 40-Tonnen-Gefährt sei so einfach zu fahren wie ein Velo und voll funktionstüchtig. Man braucht aber einen speziellen Fahrausweis.

**Einen Interessenten gibt es auch schon.** Der Sammler würde den Diesel-Koloss gerne in einem Museum ausstellen. «Die Transaktion muss nur noch bestätigt werden», meint Mickaël. Das letzte Wort hat aber die Schweizer Armee. **sb**